



**KINOPROGRAMM**  
MAI 2023

**DFF**

**DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILMMUSEUM**

# DFF

DEUTSCHES  
FILMINSTITUT  
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM  
EVERYTHING IS FILM



## Nacht der Museen Golden Twenties

### DFF KINO+

Auf der Streamingplattform DFF Kino+ sind im Mai neue, vom DFF digitalisierte Filmraritäten aus dem Archiv kostenlos abrufbar. Neben Max Reichmanns frühem Tonfilm ICH GLAUB' NIE MEHR AN EINE FRAU (1930) sind unter anderem Richard Eichbergs Versionen von Thea von Harbous mehrfach verfilmtem Roman zu sehen: DER TIGER VON ESCHNAPUR und DAS INDISCHE GRABMAL (beide 1938). Die Filme laufen im Nachgang zu **Filmerbe – digital. Film Preservation Weekend**.

**Vollständiges Programm:** [dff.cinemalovers.de](http://dff.cinemalovers.de)

#### Filme in Originalfassung

*Films in original version*

Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalfassung und nach Möglichkeit deutsch oder englisch untertitelt.

*The DFF cinema shows films in their original language version and subtitled in German or English if available.*

Auf Filmmaterial gedrehte Werke werden überwiegend (abhängig von Verfügbarkeit und Zustand) im analogen Originalformat präsentiert.

Zur Nacht der Museen am **Samstag, 13. Mai**, lässt das DFF anlässlich der aktuellen Sonderausstellung **WEIMAR WEIBLICH. Frauen und Geschlechtervielfalt im Kino der Moderne (1918 – 1933)** die 1920er Jahre wieder aufleben. Crashkurse in verschiedenen Tanzstilen, Musik, Ausstellungsführungen und Kinofilme lassen die Nacht zu einer bewegtbildreichen Reise in die Zeit der Weimarer Republik werden.

Das Museumsfoyer wird zur Tanzfläche, auf der Besucher:innen sich mit der Tanzschule Monika Bauer in Lindy Hop, Charleston und Swing ausprobieren können. Danach kombinieren Electro-Swing-DJ Timcat und Gäste Melodien und Klänge der Swing-Ära mit modernen Beats.

Die Ausstellungen können die Besucher:innen in stündlich stattfindenden Kurzführungen erkunden. Das Kino präsentiert ein Kurzfilmprogramm mit Dokumentar-, Spiel-, Werbe- und Animationsfilmen aus dem Archiv des DFF und lädt Nachtschwärmer:innen ein, kurz – oder auch länger – im Kinossessel zu verweilen. Die Bluebox versetzt Besucher:innen in 1920er-Jahre-Filmkulissen, ein Erinnerungsfoto an ihre Zeitreise können sie mit nach Hause nehmen. Das Museumscafé Studio DFF bietet Snacks und Getränke.

#### Nacht der Museen im DFF

Samstag, 13. Mai, 19 bis 2 Uhr

Tickets und weitere Infos:

[www.dff.film/nacht-der-museen/](http://www.dff.film/nacht-der-museen/)



Follow us today!



## Eldar Shengelaia

Aus Anlass des 90. Geburtstags des georgischen Filmregisseurs Eldar Shengelaia zeigt das Kino des DFF in Kooperation mit dem Georgian National Film Center eine Auswahl seiner Filme. Nach seinem Studium in Moskau kehrte Shengelaia Anfang der 60er Jahre nach Georgien zurück. Die Filme, die er dort drehte, machten ihn auch international bekannt.

**Mi, 3.5., 18 Uhr**

**ELISO** (Elisso, 1928)

ELISO von Nikoloz Shengelaia, dem Vater von Eldar, spielt zur Zeit der Vertreibung der Tschetschen:innen aus dem Kaukasus. Die Tochter des Dorfältesten und Muslimin Eliso verliebt sich in einen Christen, der versucht, ihr Dorf zu retten.

**So, 7.5., 18 Uhr | Mi, 17.5., 20:30 Uhr**

**TETRI KARAVANI** (The White Caravan, 1963)

Als ein junger, nomadisch lebender Schäfer sich in ein Fischermädchen verliebt, lockt ein Neuanfang in der Stadt. Thema des Films ist der Konflikt zwischen der traditionellen Lebensweise und der modernen städtischen Welt.

**Mi, 10.5., 20:30 Uhr | Fr, 19.5., 18 Uhr**

**ARAČVEULEBRIVI GAMOPENA**

(An Unusual Exhibition, 1968)

Aguli träumt davon, ein großer Bildhauer zu werden, doch als er heiratet, verlegt er sich aufs Fertigen von Grabdenkmälern. Nachts auf dem Friedhof werden seine Kreationen „lebendig“ und machen ihm Vorkhaltungen, sein Talent zu verschleudern.

**So, 14.5., 20:30 Uhr**

**SHEREKILEBI** (Eccentrics, 1973)

Aufgrund einer Intrige landet der Dörfler Ertaoz im Gefängnis, wo er einem Mitgefangenen hilft, eine Flugmaschine zu bauen. ECCENTRICS ist ein liebenswert versponnener Film über zwei Sonderlinge und eine Parabel über die Freiheit und die Kraft der Phantasie.

**So, 21.5., 20:30 Uhr**

**SAMANISHVILIS DEDINACVALI**

(Samanishvili's Stepmother, 1977)

Platon stammt aus einer verarmten Adelsfamilie. Sein verwitweter Vater will noch einmal heiraten. Damit nicht noch ein Kind geboren wird, das ihm sein Erbe streitig machen könnte, sucht Platon seine künftige Stiefmutter selbst aus: Unfruchtbar soll sie sein.

**Di, 23.5., 20:30 Uhr | Fr, 26.5., 18 Uhr**

**TSISPERI MTEBI ANU DAJEREBELI AMBAVI**

(Blue Mountains, 1983)

Ein angehender Schriftsteller überreicht einem Verlag mehrere Exemplare seines Romanmanuskripts zur Begutachtung. Aber niemand hat Zeit, es zu lesen, denn alle Angestellten sind anderweitig beschäftigt.

**Mi, 24.5., 18 Uhr**

**MARAVALJAMIER** (Long Live, 2022)

Vorfilm: **MIKELA** (1965. 45 Min.)

MARAVALJAMIER ist eine Anthologie aus drei Kurzfilmen. „The Well“ spielt in Tbilisi, wo ein Bautrupp ein Loch graben soll. In „Song“ geht es um eine Gruppe von Sängern auf einer Hochzeit. „Birds“ ist eine Parabel über die Verbundenheit mit der Natur.





# Inflation

## Die Auswirkungen der Geldentwertung im Kino der Weimarer Republik

Die Hyperinflation des Jahres 1923 trieb die junge Weimarer Republik bis an den Abgrund. Am Ende der Inflationszeit waren alle Geldvermögen der Deutschen vernichtet. Doch es gab auch Gewinner:innen – etwa die Besitzer:innen von Sachwerten. Wie blickte das Kino der 1920er Jahre auf diese Ereignisse, die nachhaltig die politische Entwicklung in Deutschland prägen sollten? Die Reihe begleitet die Ausstellung **Inflation 1923. Krieg, Geld, Trauma** im Historischen Museum Frankfurt und die Ausstellung **WEIMAR WEIBLICH** im DFF. **Alle Filme dieser Reihe werden mit einer Einführung und Klavierbegleitung gezeigt.**

**Di, 2.5., 17.30 Uhr**

### **DIE FREUDLOSE GASSE** (1925)

DIE FREUDLOSE GASSE spielt im Wien der Inflationszeit. Realistisch führt er die Verarmung des Mittelstandes vor, aber auch das Milieu der Krisengewinner:innen; im Mittelpunkt steht der fortschreitende – auch moralische – Ruin einer bürgerlichen Familie, welcher auch mit einem Ausverkauf einhergeht.

**Di, 9.5., 18 Uhr**

### **FRÄULEIN RAFFKE** (1923)

Hauptfigur des Films ist ein neureicher Kriegsgewinnler namens Raffke, der, aus kleinen Verhältnissen stammend, mit seiner Familie im Luxus schwelgt. Doch er strebt noch höher und will seine Tochter mit einem, allerdings ziemlich windigen, Baron verheiraten. Die jedoch hat sich in einen Angestellten ihres Vaters verliebt ... Was heiter beginnt, verdüstert sich zunehmend. Im Inflationsjahr 1923 war FRÄULEIN RAFFKE durchaus auf der Höhe der Zeit.

**Di, 16.5., 18 Uhr**

### **ALLES FÜR GELD** (1923)

In ALLES FÜR GELD spielt Emil Jannings einen Unternehmer vom Typ Raffke: den Industriellen Rupp, der im Krieg zu Reichtum gekommen ist. Da er ständig nur an seine Geschäfte denkt, geht seine Ehe in die Brüche, und sein Sohn, ein Rennfahrer, verunglückt tödlich.

**Di, 23.5., 18 Uhr**

### **DIE STADT OHNE JUDEN** (1924)

DIE STADT OHNE JUDEN ist das von einer tiefen Wirtschaftskrise gezeichnete Wien der Nachkriegszeit. Angesichts von Inflation und Arbeitslosigkeit werden immer mehr Stimmen laut, die die Ausweisung jüdischer Menschen fordern, welchen die Schuld an der Krise gegeben wird.

**Di, 30.5., 18 Uhr**

### **DIE DAME MIT DER MASKE** (1928)

In Wilhelm Thieles Spielfilm DIE DAME MIT DER MASKE muss die Tochter eines Barons, der sein Vermögen in der Inflation verloren hat, eine Stelle als Revuetänzerin annehmen. Zu Beginn ist Hans Richters INFLATION zu sehen, der als avantgardistisch-dokumentarische Einleitung zu Thieles Film entstand. Ein Film aus dem Bestand der Friedrich Wilhelm Murnau Stiftung Wiesbaden.

FRÄULEIN RAFFKE und ALLES FÜR GELD wurden zur Verfügung gestellt vom Bundesarchiv, Berlin.

In Kooperation mit



## WEIMAR WEIBLICH

Begleitprogramm  
zur Ausstellung im Mai

Mit **WEIMAR WEIBLICH. Frauen und Geschlechtervielfalt im Kino der Moderne (1918 – 1933)** präsentiert das DFF noch bis zum 12. November eine Ausstellung zu den Frauen vor und hinter der Kamera im Weimarer Kino. Darunter die jüdische Drehbuchautorin Jane Bess. Sie war die wohl produktivste Vertreterin ihrer Kunst in der Weimarer Republik: Von 1915 bis 1932 schrieb sie im Schnitt 14 Titel pro Jahr, darunter Western, Abenteuer- und Detektivgeschichten, aber auch Filme, die sich Themen wie Abtreibung oder dem Genozid an den Armenier:innen widmeten. Jane Bess' Karriere endete – wie die der Künstlerinnen der Ausstellung des Jüdischen Museums Frankfurt (JMF) **ZURÜCK INS LICHT** – abrupt mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten. Dass Jane Bess 1944 in Auschwitz ermordet wurde, kam erst durch langwierige Rechercharbeiten ans Licht.

**Mi, 10.5., 18 Uhr**

### **DIE ERBSCHAFT VON NEW YORK (1919)**

Im Filmgespräch zur Premiere des neu restaurierten und digitalisierten Films **DIE ERBSCHAFT VON NEW YORK** von Wolfgang Neff nach einem Drehbuch von Jane Bess diskutieren Dr. Eva Atlan (JMF), Anke Mebold (Filmrestauratorin, DFF) und Daria Berten (Ausstellungskuratorin **WEIMAR WEIBLICH**, DFF) über die vergessenen Künstlerinnen der Weimarer Republik.

# Inflation

## 1923

Krieg, Geld,  
Trauma



**M** Historisches  
Museum  
Frankfurt

historisches-museum-frankfurt.de



## 100 Jahre Warner Bros.

Die im April 1923 gegründete Warner Bros. Pictures Inc. ist bis heute eines der größten und bedeutendsten Filmstudios Hollywoods. Aus Anlass des 100. Jubiläums zeigt das Kino des DFF im April und Mai eine Auswahl klassischer und berühmter Warner-Filme. Neben CASABLANCA, einem der zentralen Titel des Studios, folgen in diesem Monat sieben herausragende Werke der 1950er bis 1990er Jahre.

**Mi, 3.5., 20:00 Uhr | So, 21.5., 17:30 Uhr**

### **RIO BRAVO** (1959)

Der Sheriff einer kleinen Stadt muss verhindern, dass ein Gefangener von Revolvermännern befreit wird; unterstützt wird er dabei nur von seinem alten Deputy sowie einem befreundeten Trinker, einer Spielerin und einem jungen Mann. RIO BRAVO mit John Wayne und Dean Martin ist ein Meisterwerk des Western und ein vergnüglich-unaufgeregtes Schlüsselwerk des Regisseurs Howard Hawks.

**Do, 4.5., 18 Uhr | Sa, 20.5., 20:30 Uhr |**

**Mo, 29.5., 16 Uhr**

### **CASABLANCA** (1942)

Humphrey Bogart spielt den Besitzer einer Bar in Casablanca im Zweiten Weltkrieg, wo sich vor den Nazis geflohene Europäer:innen, Schwarzmarkthändler:innen und Agent:innen aller Couleur ein Stelldichein geben. In Michael Curtiz' Film kommt alles zusammen: Abenteuer und Romantik, Liebe und Schicksal, Intrigen und geheimnisumwitterte Figuren. CASABLANCA wurde 1943 mit dem Oscar® als Bester Film sowie für die Beste Regie und das Beste Drehbuch ausgezeichnet.

**Sa, 6.5., 20:30 Uhr | Do, 11.5., 17:45 Uhr**

### **BONNIE AND CLYDE** (1967)

Die Barrow-Bande ist in aller Munde: Scheinbar spielerisch rauben Bonnie und Clyde eine Bank nach der anderen aus. Faye Dunaway und Warren Beatty verkörpern ein Gangsterpaar on the run, das zu Zeiten der Weltwirtschaftskrise die USA in Angst und Schrecken versetzte. Arthur Penns BONNIE AND CLYDE gilt als einer der Wegbereiter der New-Hollywood-Bewegung.

**So, 7.5., 20:30 Uhr | Di, 9.5., 20:30 Uhr**

### **A CLOCKWORK ORANGE** (1971)

Alex ist Anführer einer bizarren Jugendbande, die nachts mordend und vergewaltigend durch die öden Vororte einer englischen Metropole zieht. Als er in die Mühlen von Polizei und Justiz gerät, wird er einem Programm unterworfen, das ihn von seinen Sex- und Gewaltgelüsten heilen soll. A CLOCKWORK ORANGE ist Kubricks bitterböse Abrechnung mit dem hysterischen Hedonismus der Konsumkultur.

**Di, 16.5., 20:30 Uhr | Do, 25.5., 17:30 Uhr**

### **WHO'S AFRAID OF VIRGINIA WOOLF?** (1966)

„Getting angry, baby?“ Auf einer Party lernen Martha (Elizabeth Taylor) und George (Richard Burton) ein junges Ehepaar kennen, das sie nachts auf einen Absacker zu sich nach Hause einladen: Nick und Honey sind gerade erst zusammengezogen und voller Hoffnung für die Zukunft. Ein paar Drinks später offenbaren sich menschliche Abgründe. Die radikal in Szene gesetzten Dialoge offenbaren dabei ein perfides Machtspiel, das von tiefer Traurigkeit getragen ist.





## Kultkino & Treppe 41

**Mi, 17.5., 18 Uhr | Mi, 24.5., 20:30 Uhr**  
**UNFORGIVEN** (1992)

Der alternde Ex-Killer William Munny betätigt sich noch ein letztes Mal als Kopfgeldjäger: Er macht sich auf die Suche nach einem Cowboy, der eine Prostituierte schwer verletzt hat. Gespickt mit vielen Verweisen auf klassische Western, ist UNFORGIVEN ein einsames Beispiel für ein Genre, das zum Zeitpunkt der Entstehung des Films bereits als tot galt. UNFORGIVEN ist einer von nur drei Western, die jemals in der Oscar®-Kategorie Bester Film gewonnen. Clint Eastwood erhielt außerdem den Oscar® für die Beste Regie.

**Sa, 27.5., 20:30 Uhr | Mi, 31.5., 18 Uhr**  
**BLADE RUNNER** (Final Cut, 1982/2007)

In der dystopischen Zukunftsvision BLADE RUNNER wird die Erde von Dauerregen heimgesucht, die Städte sind verschmutzt und viel zu dicht besiedelt. Der einzige Lichtblick ist die Hoffnung auf das Leben auf einem fremden Planeten. Da wird die Erde von mordenden „replicants“ bedroht. Blade Runner Rick Deckard soll sie aus dem Verkehr ziehen.

**So, 28.5., 16:45 Uhr | Di, 30.5., 20:30 Uhr**  
**GOODFELLAS** (1990)

Es gibt gute Argumente, GOODFELLAS für Martin Scorseses besten Gangsterfilm zu halten: der ungeschönte Blick auf den Alltag in der Mafia mit all seinen Schattenseiten, die exakte Analyse der Machtstrukturen und Profitinteressen innerhalb der Organisation, der distanzierende, nicht moralisierende Erzählstil und nicht zuletzt das brillante Farbkonzept.

Im Kultkino und beim offenen Filmclub Treppe 41 stehen im Mai die frühen 1980er im Fokus.

**Di, 2.5., 20:30 Uhr**  
**RISKY BUSINESS** (1983)

Eigentlich soll er das Haus der abwesenden Eltern hüten, doch der 17-jährige Joel stürzt sich ins Nachtleben und gerät dabei durch den Scherz eines Freundes an eine Prostituierte und ihren Zuhälter. Bis zur Rückkehr der Eltern wird deren Haus zum Bordell... „Eine Sexkomödie über den Kapitalismus“ (Jochen Werner), die den jungen Tom Cruise zum Star machte. Zwischen Teenager-Komödie, gesellschaftskritischer Satire und bemerkenswerter Melancholie entfaltet sich ein verblüffend vielschichtiger Blick auf die USA in der Reagan-Ära als wilder Eighties-Ritt: temporeich, farbschillernd und mit einem hypnotischen Soundtrack von Tangerine Dream.

**Filmclub Treppe 41**

**Fr, 5.5., 20 Uhr**

**URGH! A MUSIC WAR** (1981)

Dieser außergewöhnliche Dokumentarfilm ist eine Mischung aus Live-Auftritten führender Bands der alternativen Szene der frühen 80er Jahre. Eine wilde musikalische Reise mit Klängen aus Punk, Rock, Post-Punk, New Wave, Reggae und elektronischen Noten. Schon jetzt ein Kulturdenkmal der Kunst! Zu erleben ist die Musik von Künstlern wie: The Police, Klaus Nomi, Pere Ubu, OMD, Devo, Dead Kennedys, Oingo Boingo, Gary Numan, The Cramps, Steel Pulse, Echo & the Bunnymen, UB40 und viele mehr.

**Vorgestellt von:** Piotr Koza





# 100 Jahre alternatives Kino in den Niederlanden

Diese Retrospektive widmet sich einer spannenden Auswahl von Filmen, die 100 Jahre künstlerische Entwicklungen und filmische Experimente aus den Niederlanden sichtbar werden lässt. Fünf eklektische Programme, von denen sich jedes entweder auf einen wichtigen Zeitraum oder eine Künstler:innengruppe konzentriert, bieten einen einzigartigen Einblick in eine relativ unbekannt alternative Filmkultur eines Landes, das in der entscheidenden Übergangsphase von den Nachkriegsjahren bis hin zu den radikalen gesellschaftlichen Veränderungen der 1960er und 1970er Jahre einen enormen Wandel durchmachte.

Die Filmreihe wurde zusammengestellt von Simona Monizza, Lou Burkart und Marius Hrdy und ist eine gemeinsame Veranstaltung von DFF, Filmkollektiv Frankfurt und dem Eye Filmmuseum, Amsterdam. Vor jedem Programm wird es eine Einführung durch die Kurator:innen geben, die für die Dauer der Reihe in Frankfurt sein werden.

**Mehr Informationen:** [www.filmkollektiv-frankfurt.de](http://www.filmkollektiv-frankfurt.de)

**Fr, 12.5., 18 Uhr**  
**Zeitgenössische Niederländische Filmkunst – Räume und Zeitreisen**

Die ausgewählten Werke aus den vergangenen 15 Jahren bringen Künstler:innen zusammen, die sich entweder mit einer vergangenen Zeit und ihren Traumata beschäftigen oder mit den Illusionen der Filmtechnik.

**Fr, 12.5., 20:30 Uhr**

**Künstlerin im Fokus: Babeth Mondini-VanLoo**

Die von der Künstlerin für dieses Programm ausgewählten Filme sind jeweils Porträts von Persönlichkeiten, die mit historischen oder gesellschaftlichen Themen verbunden sind, sei es die innerdeutsche Grenze, das konstruierte Schönheitsideal oder die Macht des Zufalls.

**Zu Gast:** Babeth Mondini-VanLoo

**Sa, 13.5., 18 Uhr**

**Colburn, Lohman, Plaatz:**  
**Rebellen gegen die Realität**

Durch die hier präsentierten Filme der drei Künstler:innen zieht sich eine gemeinsame Vorliebe für analoge Texturen und ein Do-it-yourself-Geist. Ihre künstlerischen Arbeiten teilen auch ein exzentrisches Interesse an einer Rebellion gegen die Realität mit Hilfe von theatralischen und performativen Gesten.

**So, 14.5., 13 Uhr**

**Filmliga: Formen**

Dieses Programm zur Ehre des von der Filmliga gegründeten internationalen Netzwerk der Filmkunst konzentriert sich auf Formen und Bewegungen in Bezug auf ein Element, das im niederländischen Alltag allgegenwärtig ist: Wasser.

**So, 14.5., 18 Uhr**

**Die Amsterdam Film Co-op: Weg mit den Regeln!**

Dieses Programm ist eine Hommage an die glorreichen Tage der Amsterdamer Film Co-op in den frühen 1970er Jahren und an ihre maßgeblichen Initiator:innen.





## Luis Buñuel

### Lecture & Film

Luis Buñuel ist eine Jahrhundertfigur des Kinos. In der „Lecture & Film“-Reihe **Kino am Abgrund der Moderne** führen Expert:innen in Buñuels Werk ein.

**Do, 4.5., 20 Uhr | Sa, 6.5., 18 Uhr** (nur Filme)  
**SIMÓN DEL DESIERTO** (1965)

Vorfilm: **LAS HURDES: TIERRA SIN PAN**  
(1933, 27 Min.)

„SIMÓN DEL DESIERTO (1965) ist der letzte, kürzeste und wohl verrückteste Film aus Buñuels mexikanischer Schaffensperiode. Ursprünglich als Auftakt eines dreiteiligen Episodenfilms mit verschiedenen Regisseuren konzipiert (der aber nicht zustande kam), huldigt Buñuel hier seinem Faible für die Subversion und Verwandlung religiöser Motive. Die historische Figur des christlichen Säulenheiligen Symeon Stylites der Ältere ist in einem frivolen Spiel aus Askese und Versuchung gefangen. Zwischen Entrückung und Verzückung entwickelt sich eine Komödie der Entsagung, die mit einem spektakulären Sprung in die Ekstasen der Gegenwart endet.“ (Martin Seel)

**Vortrag am 4.5.:** Vom Hochmut der Demut. Askese und Eitelkeit in SIMÓN DEL DESIERTO – Martin Seel (Frankfurt)

**Do, 11.5., 20 Uhr | Sa, 20.5., 18 Uhr** (nur Film)  
**LOS OLVIDADOS** (1950)

LOS OLVIDADOS war der dritte Spielfilm, den Luis Buñuel in Mexiko drehte, nachdem er Spanien im Zuge der Machtübernahme Francos verlassen hatte, und es war der erste Langfilm, über den er weitgehend die künstlerische Kontrolle hatte. Der Film, der schonungslos auf das Leben von Jugendlichen in den Slums von Mexiko Stadt blickt, wurde in Mexiko

kontrovers aufgenommen, fand in Europa bei Filmkritiker:innen wie André Bazin jedoch großen Anklang. Dudley Andrew blickt auf Buñuels Film unter dem Aspekt der Kriminalität, den er weniger als Thema, sondern vielmehr als Herausforderung der Darstellung für Regisseur:innen des Weltkinos, von De Sica bis Truffaut, behandelt.

**Vortrag am 11.5.:** Buñuel as Delinquent Director in LOS OLVIDADOS – Dudley Andrew (New Haven)

**Do, 25.5., 20 Uhr | Sa, 27.5., 18 Uhr** (nur Film)  
**EL ÁNGEL EXTERMINADOR** (1962)

Wie VIRIDIANA (1961) steht auch EL ÁNGEL EXTERMINADOR am Ende von Buñuels mexikanischer Periode: Er erzählt die Geschichte einer Gruppe wohlhabender Gäste, die nach einer Dinnerparty unerklärlicherweise das Haus nicht mehr verlassen können. Der Film fasziniert dabei durch die Art und Weise, wie er mit der Dimension des Raumes umgeht. Steht dieses Haus gar für die Nation Spanien? In ihrem Vortrag untersucht Pietsie Feenstra den Film hin auf seine räumlichen und allegorischen Aspekte.

**Vortrag 25.5.:** „Spanish Cinematographic Memories“ and Space in Buñuels EL ÁNGEL EXTERMINADOR – Pietsie Feenstra (Montpellier)

Besonderer Dank an den Franz Adickes Stiftungsfonds für die Unterstützung der Reihe.



## Was tut sich – im deutschen Film?

Einmal pro Monat präsentieren DFF und epd film in der Reihe **Was tut sich - im deutschen Film?** ein herausragendes deutschsprachiges Kinowerk mit Werkstattgespräch. Im Mai ist Axel Ranisch zu Gast mit seinem Opern- und Musikfilm **ORPHEA IN LOVE**, der seine Uraufführung im Nationaltheater München hatte und nun seine Hessenpremiere im Kino des DFF feiert. Ranisch begann seine Karriere mit improvisierten Filmen wie **DICKE MÄDCHEN** oder **ICH FÜHL MICH DISCO**. Seit 2013 ist er ebenfalls als Opernregisseur erfolgreich.

**So, 28. Mai, 19:30 Uhr**  
**ORPHEA IN LOVE** (2022)

Nele ist eine junge Callcenter-Agentin, die ihr Geld nebenbei als Garderobiere an der Staatsoper verdient. Als sie sich in den kleinkriminellen Streetdancer Kolya verliebt, muss sie sich den Dämonen ihrer Vergangenheit stellen und in die Unterwelt hinabsteigen. Zur selben Zeit wird der Talentsucher Höllbach auf Neles Gesangstalent aufmerksam und bietet ihr die große Chance auf eine Karriere als Opernsängerin. Axel Ranischs moderne Adaption von Orpheus und Eurydike ist ein filmisches Opern-Pasticcio zwischen Puccini, Händel und Christian Steffen.

**Nach dem Film** spricht Urs Spörri (DFF) mit Regisseur Axel Ranisch.



**Zu Gast:**  
Axel Ranisch

**film**



## Specials

### **Frankfurt liest ein Buch**

Vom 24. April bis 7. Mai dreht sich das diesjährige Lesefest „Frankfurt liest ein Buch“ um den Roman **Streulich** von Deniz Ohde.

**Fr, 5.5., 18 Uhr**  
**AUSLANDSTOURNEE** (2000)

Dieses Roadmovie von Ayşe Polat kreist um eine Mutter-Tochter-Beziehung und das Ausziehen in die Welt. Ein schwuler türkischer Nachtclub Sänger nimmt sich der elfjährigen Tochter eines toten Ex-Kollegen an.

### **175 Jahre Paulskirche**

**Do, 18. 5., 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr | Fr, 19.5., 16 Uhr | Sa, 20.5., 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr | So, 21.5., 13 Uhr, 14 Uhr – Eintritt frei**

**DIE FRANKFURTER PAULSKIRCHE**  
**– EIN SINGULÄRER ORT** (2023)

Die Frankfurter Paulskirche ist Wahrzeichen und Symbol zugleich und steht für das erfolgreiche Ringen um eine demokratische Staatsform in Deutschland. Der Film von Thomas Claus erzählt die Geschichte der Paulskirche anhand bedeutender Ereignisse. In Kooperation mit der T+C GmbH Frankfurt am Main.

### **Gewinnerfilme des 23. goEast-Festivals**

Die 23. Ausgabe des vom DFF veranstalteten goEast-Festival des mittel- und osteuropäischen Films bringt vom 26. April bis 2. Mai erneut ein abwechslungsreiches Programm nach Wiesbaden und in die umliegende Region. Die Gewinnerfilme sind im Kino des DFF zu sehen.

**Do, 18.5., 18 Uhr – Bester Dokumentarfilm**  
**Do, 18.5., 20:30 Uhr – Bester Spielfilm**  
**Fr, 19.5., 20:30 Uhr – Beste Regie**



## Specials



## Kinderkino

### Christof Lauer

Fr, 26.5., 20:15 Uhr

#### TALKING TO YOU – CHRISTOF LAUER (SAX)

(2023)

TALKING TO YOU von Lucie Herrmann ist ein Porträt des in Frankfurt lebenden Christof Lauer, der zu den renommiertesten Jazz-Saxophonisten Europas zählt. „Ich erzähle etwas von mir, indem ich spiele und Töne zusammensetze. Das ist meine Geschichte“, so Christof Lauer. Lucie Herrmanns Dokumentarfilm blickt auf den musikalischen Kosmos des Musikers, seine Liebe zu Jazz und Improvisation.

**Zu Gast:** Lucie Herrmann, Christof Lauer

**Mit Live-Musik von Christof Lauer nach dem Film**

### Schätze aus Wien

Mi, 31.5., 20:15 Uhr

#### Experimentelle Kurzfilme aus der Sammlung des Österreichischen Filmmuseums

Jurij Meden, Kurator des Österreichischen Filmmuseums in Wien, stellt dem Frankfurter Publikum im Mai und Juni eine Filmauswahl aus der hauseigenen Sammlung vor. Zu den Schwerpunkten der sehr umfangreichen und vielseitigen Sammlungen zählen das österreichische Avantgarde- und Autorenkino, sowjetische Filmkunst, Filme des New American Cinema, Verleihdepots, internationale Filmklassiker, ephemeres Kino sowie Werke von Emigrant:innen und Exilant:innen aus Mittel- und Osteuropa. Am 31. Mai ist er mit einer Auswahl experimenteller Kurzfilme zu Gast im Kino des DFF. Das genaue Programm finden Sie demnächst online.

**Zu Gast:** Jurij Meden

Fr, 5.5., 14:30 Uhr | So, 7.5., 15 Uhr |

Fr, 12.5., 14:30 Uhr

In dem Animationsfilm **DER GESTIEFELTE KATER – DER LETZTE WUNSCH** (2022) begibt sich der Kater, der bereits acht seiner neun Leben verbraucht hat, auf eine abenteuerliche Suche nach dem Wunschstern. Mit diesem will er sich seine Leben zurückzuholen.

So, 14.5., 15 Uhr

Das 80-minütige, moderierte Programm **Mitmach-Kinderkino** (2004–2022) präsentiert fünf Kurzfilme, die die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) als „besonders wertvoll“ befunden hat, darunter der mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnete **ICH HABE KEINE ANGST** von Marita Mayer.

Fr, 19.5., 14:30 Uhr | So, 21.5., 15 Uhr

#### PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES

(2017) ist die Spielfilm-Adaption des beliebten Schweizer Comics. Beim liebenswerten Papa Moll ist die Hölle los: Seine Kinder entführen einen Zirkushund und streiten sich mit den Kindern seines Chefs.

Fr, 26.5., 14:30 Uhr | So, 28.5., 15 Uhr

In **DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK** (2019) landet ein junger Marienkäfer unabsichtlich in der Karibik. Als sich der Vater daraufhin auf eine Rettungsmission begibt, müssen sie ganz nebenbei den Urwald retten. Niedliche Tieranimationen treffen auf reale Landschaftsbilder. Die mitreißende Tongestaltung kompensiert den Verzicht auf Dialog.



TAGSÜBER

18:00 UHR

20:30 UHR

01 MO **Keine Vorstellung**

02 DI

**DIE FREUDLOSE GASSE**

DE 1925. G. W. Pabst.  
145 Min. 35mm. o.D. **17:30 Uhr**  
**Mit Einführung  
und Klavierbegleitung**

**RISKY BUSINESS**

**Lockere Geschäfte**  
US 1983.  
Paul Brickman.  
95 Min. 35mm. OF

03 MI

**ELISO**

UdSSR 1928. Nikoloz Shengelaia.  
106 Min. DCP. o.D. georg. und engl. ZT,  
**Musikfassung**  
(GE 1965. 45 Min.)

**RIO BRAVO**

US 1959.  
Howard Hawks.  
141 Min. 35mm. OF  
**20:00 Uhr**

04 DO

**CASABLANCA**

US 1942.  
Michael Curtiz.  
102 Min. 35mm. OmU

**SIMÓN DEL DESIERTO**

**Simon in der Wüste**  
MX 1965. Luis Buñuel.  
45 Min. 35mm. OmeU **20:00 Uhr**  
**Vorfilm: LAS HURDES: TIERRA SIN PAN**  
(ES 1933. 27 Min.)  
**Lecture:** Martin Seel

05 FR **DER GESTIEFELTE KATER  
– DER LETZTE WUNSCH**

US 2022.  
J. Crawford, J. Mercado.  
102 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**

**AUSLANDSTOURNEE**

DE 2000.  
Ayşe Polat.  
91 Min. 35mm. DF

**URGH! A MUSIC WAR**

GB 1981.  
Derek Burbidge.  
106 Min. 35mm. OF **20:00 Uhr**  
**Vorgestellt von:** Piotr Koza

06 SA

**SIMÓN DEL DESIERTO**

**Simon in der Wüste**  
MX 1965. Luis Buñuel. 45 Min. 35mm.  
OmeU. **Vorfilm: LAS HURDES: TIERRA  
SIN PAN** (ES 1933. 27 Min.)

**BONNIE AND CLYDE**

**Bonnie und Clyde**  
US 1967.  
Arthur Penn.  
111 Min. 35mm. OF

07 SO **DER GESTIEFELTE KATER  
– DER LETZTE WUNSCH**

US 2022.  
J. Crawford, J. Mercado.  
102 Min. DCP. DF  
**15:00 Uhr**

**TETRI KARAVANI**

The White Caravan  
Georgische SSR 1963.  
Eldar Shengelaia, Tamaz Meliava.  
93 Min. DCP. georg. OmeU

**A CLOCKWORK ORANGE**

**Uhrwerk Orange**  
GB 1971.  
Stanley Kubrick.  
137 Min. 35mm. OF

08 MO **Keine Vorstellung**

09 DI

**FRÄULEIN RAFFKE**

DE 1923. Richard Eichberg.  
105 Min. 35mm. o.D.  
**Mit Einführung  
und Klavierbegleitung**

**A CLOCKWORK ORANGE**

**Uhrwerk Orange**  
GB 1971.  
Stanley Kubrick.  
137 Min. 35mm. OF

OF Originalfassung original version  
DF Deutsche Fassung German version  
OmU Original mit deutschen UT original version with German ST  
OmeU Original mit englischen UT original version with English ST  
o.D. ohne Dialog without dialogue

# KINOPROGRAMM

## MAI 2023

	TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR	
10	MI	<b><u>DIE ERBSCHAFT VON NEW YORK</u></b> DE 1919. Wolfgang Neff. 53 Min. 35mm. o.D. <b>Mit Einführung und Klavierbegleitung</b>	<b><u>ARAÇVEULEBRIVI GAMOPENA</u></b> An Unusual Exhibition Georgische SSR 1968. Eldar Shengelaia. 94 Min. DCP. georg. OmeU	
11	DO	<b><u>BONNIE AND CLYDE</u></b> Bonnie und Clyde US 1967. Arthur Penn. 111 Min. 35mm. OF <b>17:45 Uhr</b>	<b><u>LOS OLVIDADOS</u></b> Die Vergessenen MX 1950. Luis Buñuel. 85 Min. 35mm. OmeU <b>20:00 Uhr</b> <b>Lecture:</b> Dudley Andrew	
12	FR	<b><u>DER GESTIEFELTE KATER – DER LETZTE WUNSCH</u></b> US 2022. Joel Crawford, Januel Mercado. 102 Min. DCP. DF <b>14:30 Uhr</b>	<b><u>Kurzfilmprogramm: Niederländische Filmkunst</u></b> NL 2010-2023. div. 63 Min. DCP/35mm. OF <b>Mit Einführung</b>	<b><u>Kurzfilmprogramm: Babeth Mondini-VanLoo</u></b> NL 1975-2019. 56 Min. DCP. OF <b>Mit Einführung</b> <b>Zu Gast:</b> Babeth Mondini-VanLoo
13	SA	<b><u>Kurzfilmprogramm: Colburn, Lohman, Plaats</u></b> NL 1985-2008. div. 59 Min. 16mm/35mm/DCP. OF <b>Mit Einführung</b>	<b><u>Kurzfilmprogramm: Nacht der Museen</u></b> <b>20:00 – 23:00 Uhr</b>	
14	SO	<b><u>Kurzfilmprogramm: Filmliga</u></b> NL/BE/FR/DE 1927-1931. Walter Ruttmann, Germaine Dulac, Henri Storck, (u.a.). 59 Min. 35mm. o.D. <b>13:00 Uhr</b> <b>Mit Einführung</b> <b>Klavierbegleitung: Florian Hauck</b>	<b><u>Kurzfilmprogramm: Die Amsterdam Film Co-op</u></b> NL/AT 1968-1978. div. 50 Min. 16mm. OF <b>Mit Einführung</b>	<b><u>SHEREKILEBI</u></b> Eccentrics Georgische SSR 1973. Eldar Shengelaia. 80 Min. DCP. georg. OmeU
15	MO	<b>Keine Vorstellung</b>		
16	DI	<b><u>ALLES FÜR GELD</u></b> DE 1923. Reinhold Schünzel. 124 Min. 35mm. o.D. <b>Mit Vortrag, Gespräch und Klavierbegleitung</b>	<b><u>WHO'S AFRAID OF VIRGINIA WOOLF?</u></b> Wer hat Angst vor Virginia Woolf? US 1966. Mike Nichols. 129 Min. DCP. OmU	
17	MI	<b><u>UNFORGIVEN</u></b> Erbarmungslos US 1992. Clint Eastwood. 127 Min. 35mm. OF	<b><u>TETRI KARAVANI</u></b> The White Caravan Georgische SSR 1963. Eldar Shengelaia, Tamaz Meliava. 93 Min. DCP. georg. OmeU	

**18** DO **DIE FRANKFURTER PAULSKIRCHE**  
 Ein singulärer Ort  
 DE 2023. Thomas Claus.  
 25 Min. DCP, DF  
**14:00 Uhr/15:00 Uhr/16:00 Uhr**  
**Eintritt frei**

**goEast Gewinnerfilm**  
**Bester Dokumentarfilm**  
 Filmtitel wird online bekanntgegeben

**goEast Gewinnerfilm**  
**Bester Spielfilm**  
 Filmtitel wird online bekanntgegeben

**19** FR **PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES**  
 CH 2017.  
 Manuel Flurin Hendry.  
 90 Min. DCP, DF **14:30 Uhr**

**ARAČVEULEBRIVI GAMOPENA**  
 An Unusual Exhibition  
 Georgische SSR 1968.  
 Eldar Shengelaia.  
 94 Min. DCP, georg. OmeU

**goEast Gewinnerfilm**  
**Beste Regie**  
 Filmtitel wird online bekanntgegeben

**DIE FRANKFURTER PAULSKIRCHE**  
**16:00 Uhr**  
**Eintritt frei**

**20** SA **DIE FRANKFURTER PAULSKIRCHE**  
**14:00 Uhr/15:00 Uhr/16:00 Uhr**  
**Eintritt frei**

**LOS OLVIDADOS**  
 Die Vergessenen  
 MX 1950.  
 Luis Buñuel.  
 85 Min. 35mm. OmeU

**CASABLANCA**  
 US 1942.  
 Michael Curtiz.  
 102 Min. 35mm. OmU

**21** SO **DIE FRANKFURTER PAULSKIRCHE**  
**13:00 Uhr/14:00 Uhr**  
**Eintritt frei**

**RIO BRAVO**  
 US 1959.  
 Howard Hawks.  
 141 Min. 35mm. OF  
**17:30 Uhr**

**SAMANISHVILIS DEDINACVALI**  
 Samanishvili's Stepmother  
 Georgische SSR 1977.  
 Eldar Shengelaia.  
 89 Min. DCP, georg. OmeU

**PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES**  
 CH 2017. Manuel Flurin Hendry.  
 90 Min. DCP, DF  
**15:00 Uhr**

**22** MO **Keine Vorstellung**

**23** DI

**DIE STADT OHNE JUDEN**  
 AT 1924. H. K. Breslauer.  
 80 Min. DCP, o.D.  
**Mit Einführung und Klavierbegleitung**

**TSISPERI MTEBI ANU DAJEREBELI AMBAVI**  
 Blue Mountains  
 Georgische SSR 1983.  
 Eldar Shengelaia.  
 98 Min. DCP, georg. OmeU

**24** MI

**MARAVALJAMIER**  
 Long Live  
 GE 2022.  
 Eldar Shengelaia. 60 Min. DCP, OmeU  
**Vorfilm: MIKELA (1965. 45 Min.)**

**UNFORGIVEN**  
 Erbarmungslos  
 US 1992.  
 Clint Eastwood.  
 127 Min. 35mm. OF

**25** DO

**WHO'S AFRAID OF VIRGINIA WOOLF?**  
 Wer hat Angst vor Virginia Woolf?  
 US 1966. Mike Nichols.  
 129 Min. DCP, OmU  
**17:30 Uhr**

**EL ÁNGEL EXTERMINADOR**  
 Der Würgeengel  
 MX 1962.  
 Luis Buñuel.  
 93 Min. 35mm. OmeU **20:00 Uhr**  
**Lecture: Pietsie Feenstra**



**26** FR **DIE WINZLINGE – ABEN-  
TEUER IN DER KARIBIK**  
FR 2019.  
Thomas Szabo, Hélène Giraud.  
92 Min. DCP. o.D.  
**14:30 Uhr**

**TSISPERI MTEBI ANU  
DAJEREBELI AMBAVI**  
Blue Mountains  
Georgische SSR 1983.  
Eldar Shengelaia.  
98 Min. DCP. georg. OmeU

**TALKING TO YOU**  
Christof Lauer (Sax)  
DE 2023. Lucie Herrmann.  
92 Min. DCP **20:15 Uhr**  
**Mit Gästen und Live-Musik  
von Christof Lauer**

**27** SA

**EL  ANGEL EXTERMINADOR**  
Der W rgeengel  
MX 1962.  
Luis Bu uel.  
93 Min. 35mm. OmeU

**BLADE RUNNER  
(Final Cut)**  
US 1982/2007.  
Ridley Scott.  
117 Min. DCP. OmU

**28** SO **DIE WINZLINGE – ABEN-  
TEUER IN DER KARIBIK**  
FR 2019.  
Thomas Szabo, Hélène Giraud.  
92 Min. DCP. o.D. **15:00 Uhr**

**GOODFELLAS**  
US 1990.  
Martin Scorsese.  
146 Min. 35mm. OF  
**16:45 Uhr**

**ORPHEA IN LOVE**  
DE 2022.  
Axel Ranisch.  
107 Min. DCP **19:30 Uhr**  
**Zu Gast:** Axel Ranisch

**29** MO **CASABLANCA**  
US 1942.  
Michael Curtiz.  
102 Min. 35mm. OmU **16:00 Uhr**

**30** DI

**DIE DAME MIT DER MASKE**  
DE 1928. Wilhelm Thiele.  
106 Min. DCP. o.D. **Mit Einführung  
und Klavierbegleitung**

**GOODFELLAS**  
US 1990.  
Martin Scorsese.  
146 Min. 35mm. OF

**31** MI

**BLADE RUNNER  
(Final Cut)**  
US 1982/2007. Ridley Scott.  
117 Min. DCP. OmU

**Filme aus dem  oster-  
reichischen Filmmuseum**  
div. ca. 90 Min. **20:15 Uhr**  
**Zu Gast:** Jurij Meden

## Öffnungszeiten

### Ausstellungen des DFF

Di-Do & Sa-So, 11-18 Uhr  
Fr Dauerausstellung 11-18 Uhr,  
Sonderausstellung 11-20 Uhr  
Mo geschlossen

Führungen durch die Dauerausstellung immer  
sonntags um 15 Uhr und durch die Sonderaus-  
stellung immer samstags um 15 Uhr.  
Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags  
und sonntags von 14-18 Uhr.

### Museumscaf  Studio DFF

Di-So, 12-20:30 Uhr

### Abbildungsverzeichnis

Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF,  
sofern nicht anders verzeichnet.

Titelbild: CASABLANCA  
(US 1942. R: Michael Curtiz)

## Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

### Tickets & Information

069 961 220 – 220  
www.dff.film

### Eintrittspreise Kino

8/6/4,- Euro  
(regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard,  
schwerbehindert)

Zuschlag für Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro  
(regulär/Kinocard, schwerbehindert)

Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den  
halben Preis.

Mobilit tspartner:

**stadtmobil**  
carsharing

#DFFfilm





**HIGHLIGHTS**

**WEIMAR WEIBLICH**

**100 Jahre Warner Bros.**

**Eldar Shengelaia**

**Lecture & Film: Luis Buñuel**

**100 Jahre alternatives Kino  
in den Niederlanden**

**DFF - Deutsches Filminstitut  
& Filmmuseum**

Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

069 961 220 - 220  
info@dff.film

[www.dff.film](http://www.dff.film)

